

Eine Auswahl charakteristischer Pflanzen und Tiere im Helenenpark Essen

Vorbemerkung: Der Helenenpark befindet sich in den Stadtteilen Altenessen-Süd und Stoppenberg. Er entstand in den 70er Jahren auf dem Areal der ehemaligen Zeche Helene, die 1966 geschlossen wurde. Er hat eine Ausdehnung von fast 25 ha und ist durch geprägt durch weite Rasenflächen und große Gehölzgruppen.

Artporträts: Die **Zerr-Eiche** (*Quercus cerris*) kann bis 35 Meter hoch werden. Sie ist trockenstressverträglich und besitzt ein (ost-)submediterranes Verbreitungsgebiet. Natürlich kommt sie in Südfrankreich, Italien und auf der Balkanhalbinsel bis zum Westrand des Schwarzen Meeres vor. Sie fehlt auf der Iberischen Halbinsel. Sie ist leicht an den bis 2 cm langen fadenförmigen Nebenblättern zu erkennen, die die Knospen umgeben, s. Abb. 1. Die Eicheln sind bis 3 Zentimeter lang, sitzen bis zur Hälfte in der stacheligen Cupula und benötigen zwei Jahre zur Reifung, s. Abb. 2.



Abb. 1: Zerr-Eiche, Knospe mit Nebenblättern



Abb. 2: Zerr-Eiche, junge Früchte

Der **Blutweiderich** (*Lythrum salicaria*) ist eine ausdauernde Pflanze aus der Familie der Weiderichgewächse (Lythraceae). Er erreicht Wuchshöhen bis zu 2 Metern. Beim Blütenaufbau liegt trimorphe Heterostylie vor, d.h. es gibt drei verschiedene Blütentypen (auf verschiedenen Pflanzenindividuen): Blüten mit langen Griffeln und mittellangen und kurzen Staubblättern, Blüten mit mittellangen Griffeln und langen und kurzen Staubblättern sowie Blüten mit kurzen Griffeln und langen und mittellangen Staubblättern. Der Blutweiderich ist an feuchten Standorten (Gewässerufer, Gräben) häufig. Er ist eine Nahrungspflanze für die Raupen des Faulbaumbläulings. In Nordamerika ist er ein eingeführter Neophyt



Abb. 3: Blutweiderich



Abb. 4: Blutweiderich und Großes Ochsenauge

Die **Wespenpinne** (*Argiope bruennichi*) (= Zebraspinne) ist eine Spinne aus der Familie der Echten Radnetzspinnen. Die Männchen erreichen eine Körperlänge von nur sechs mm, während die Weibchen 25 mm groß werden, Abb. 5. Die Art hat in den letzten Jahrzehnten ihr Areal vom Mittelmeer deutlich nach Norden hin erweitert. Im Netz fällt ein zickzackförmiges Band unterhalb der Nabe auf.

Die **Kohl-Kratzdistel** (*Cirsium oleraceum*) ist eine 50-170 cm hohe Pflanze aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Die oberen Blätter sind meist ungeteilt und herzförmig-stängelumfassend, die unteren Blätter sind lappig fiederspaltig. Die Röhrenblüten sind blassgelb, s. Abb. 6. Sie kommt in NRW vor allem im Ostteil und im Bergland vor.



Abb. 5: Wespenspinne



Abb. 6: Kohl-Kratzdistel

Das **Norwegische Fingerkraut** (*Potentilla norvegica*) ist eine ca. 20 bis 50 cm hohe Pflanze aus der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Die Blätter sind meist dreizählig fingerförmig. Der aufrechte bis aufsteigende, verzweigte Stängel ist abstehend und etwas steif behaart, Abb. 7. Die Art wächst als Pionier- und Ruderalpflanze auf nährstoffreichen, frischeren, meist kalkarmen Mineral- und Torfböden. Das Norwegische Fingerkraut weist im Helenenpark auf die Vergangenheit als Industriestandort hin.

Der **Sumpf-Hornklee** (*Lotus pedunculatus*) gehört zur Familie der Schmetterlingsblütler (Fabaceae). Die Pflanze wird 20-90 cm groß und bildet unterirdische Ausläufer. Die Stängel sind hohl. Die dreizählig gefingerten Laubblätter besitzen zwei große Nebenblätter, so dass das Blatt fünfzählig erscheint. Auf der Unterseite der Blätter sind die Seitenrippen klar erkennbar. Der doldige Blütenstand besteht aus fünf bis zwölf Blüten. Die Kelchzähne sind nach außen gekrümmt und lang bewimpert. Der Sumpf-Hornklee ist eine Nahrungspflanze des Hauhechel-Bläulings (*Polyommatus icarus*).



Abb. 7: Norwegisches Fingerkraut



Abb. 8: Sumpf-Hornklee

Links:

<http://www.derwesten.de/staedte/essen/im-helenenpark-hat-die-natur-die-industriewunden-geheilt-id9076992.html>

TK, 28.07.2016